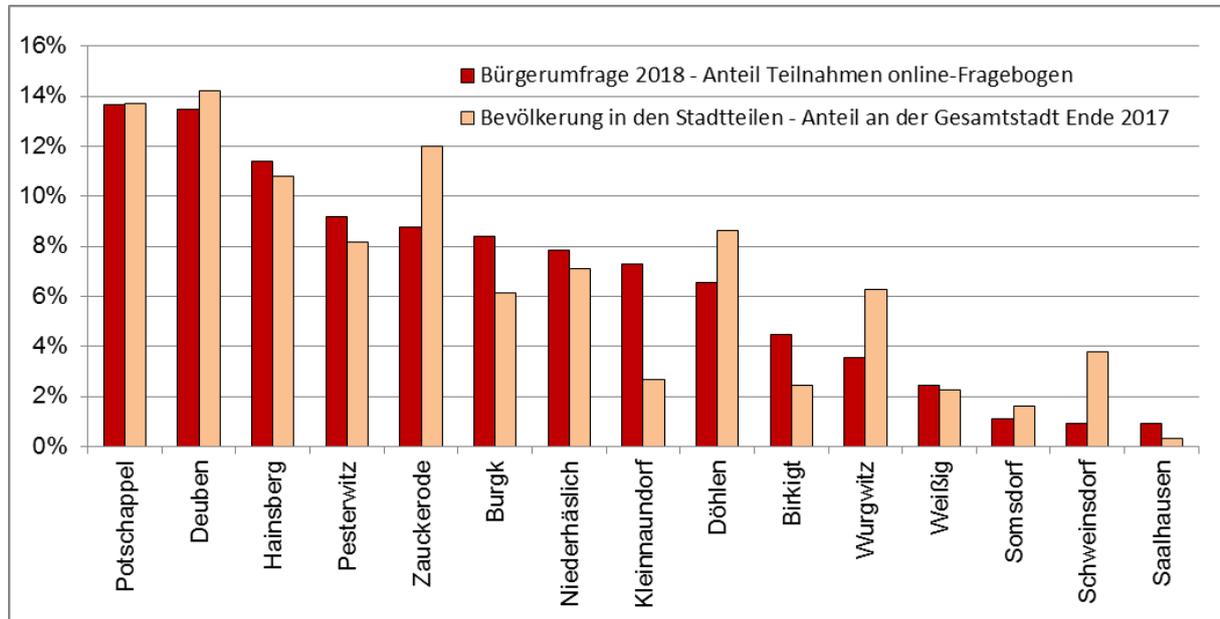


Bürgerumfrage zum integrierten Stadtentwicklungskonzept

Eine Stadt – 15 Stadtteile – 540 Fragebögen – ungezählte Ideen, aber auch Kritik

Bis zum Ende der einmonatigen Bürgerumfrage zur Stadtentwicklung in Freital Mitte September wurden ca. 540 Fragebögen online ausgefüllt oder in der Stadtverwaltung eingereicht. Die Rücklaufquote ist damit aus gesamtstädtischer Sicht eher gering, jedoch konnten alle Stadtteile der Stadt Freital erreicht werden.



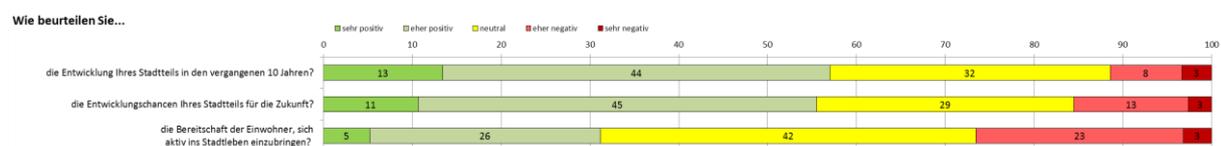
Quelle: Einwohnerdaten Stadtverwaltung Freital, Umfrageergebnisse, eigene Auswertung STEG; 2018

Die meisten Antworten sind erwartungsgemäß den bevölkerungsstärksten Stadtteilen Potschappel, Deuben und Hainsberg zuzuordnen. Im Vergleich zur Bevölkerungsanzahl überdurchschnittlich viele Teilnahmen liegen jedoch u. a. auch aus Kleinnaundorf, Pesterwitz, Niederhäslich, Burgk und Birkigt vor. Erfreulich ist, dass sich sehr oft die Zeit genommen wurde, um zusätzliche Hinweise zu den einzelnen Fragen, zum Konzept bzw. zur Stadt Freital zu formulieren.

Eine erste Vorstellung der Ergebnisse erfolgte durch die STEG Stadtentwicklung GmbH im Stadtrat am 08.11.2018. Weitere Ergebnisse sollen Anfang 2019 anschaulich u. a. in der Bibliothek präsentiert werden. Derzeit erfolgt die Auswertung der textlichen Anmerkungen, u. a. zu Alleinstellungsmerkmalen aber auch zu den einzelnen Themen der Bürgerumfrage wie z. B. Wohnen, Tourismus, Kultur und Freizeit, Daseinsvorsorge und Mobilität.

naturnah – aufstrebend – familien- und kinderfreundlich – verkehrsgünstig – dresdennah

Überwiegend wird die Entwicklung der letzten Jahre in Freital mit allen Stadtteilen sehr positiv (13 %) bis eher positiv (44 %) bewertet, mindestens aber neutral (32 %). Nur 8 % sehen eine negative, 3 % eine sehr negative Entwicklung. Ähnlich gut werden die Entwicklungschancen für die Zukunft gesehen. Die Bereitschaft sich aktiv ins Stadtleben einzubringen ist jedoch steigerungsfähig, vor allem in den sehr städtisch geprägten Stadtteilen erfolgte dazu eher eine teils negative Bewertung.



Fragen 3-5: Entwicklung der Stadt - Gesamtstadt; eigene Auswertung STEG; 2018

Was macht Freital besonders und lebenswert? Welche Alleinstellungsmerkmale oder Eigenschaften lassen sich mit Freital verbinden?

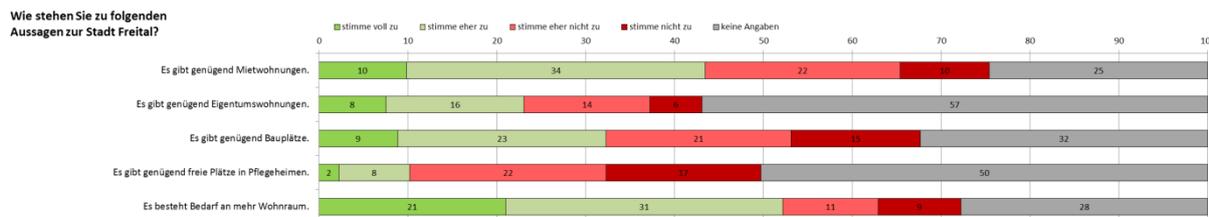
Alleinstellungsmerkmale gibt es nicht? Freital ist leider gesichtslos, nicht positiv, überaltert, trostlos, dreckig und traurig? Zum Glück eine Ausnahme an Nennungen. Rund 825 Nennungen an Alleinstellungsmerkmalen, 750 positive und nur manchmal negative Eigenschaften der Stadt Freital sowie 690 Beschreibungen (ebenfalls überwiegend positiv) was Freital lebenswert macht, sprechen eine andere Sprache. Im Schnitt 95 bis 96 % der Nennungen bestätigen insgesamt eine gute Entwicklung. Diese positiven aber auch kritische Anmerkungen, notwendige Maßnahmen und dringender Handlungsbedarf im Bereich der Stadtentwicklung fließen nun in die weitere Bewertung der einzelnen Stadtteile und Stadträume im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes ein. Bei der künftigen Leitbilderarbeit sollen auch die jeweiligen Stärken der einzelnen Stadtteile - ob ländlich oder städtisch geprägt, ob eher Wohn- oder Gewerbestandort, ob Leben am Fluss oder im Grünen – weiter herausgearbeitet werden.



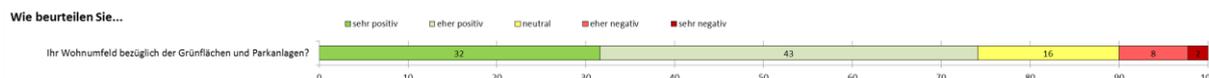
Quelle: Kartengrundlage Stadtverwaltung Freital, eigene Auswertung STEG; 2018

Wohnen in Freital

Einem überwiegend gut bis sehr gut (60 bis 100 % in allen Stadtteilen) bewerteten Wohnumfeld stehen differenzierte Aussagen zum Wohnungsangebot, zum Leerstand und u. a. auch zum Internetzugang entgegen. Besonders oft werden bezahlbarer Wohnraum sowie größere Wohnungen gefordert. Das Angebot an Miet- und Eigentumswohnungen sowie an Bauplätzen wird in ähnlicher Größenordnung als genügend bzw. ungenügend und damit eher ausgeglichen bewertet. Der Wohnungsleerstand wird am deutlichsten in Deuben und Potschappel, der Gewerbeleerstand in Birkigt, Döhlen und Niederhäslich wahrgenommen. Kritisch wird die Anzahl der freien Plätze in Pflegeheimen betrachtet, was in die weitere Planung zum Stadtentwicklungskonzept mit einfließen soll.



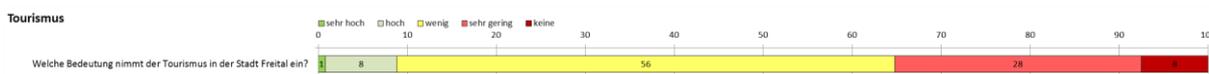
Frage 8: Wohnen und bauliche Entwicklung - Gesamtstadt; eigene Auswertung STEG; 2018



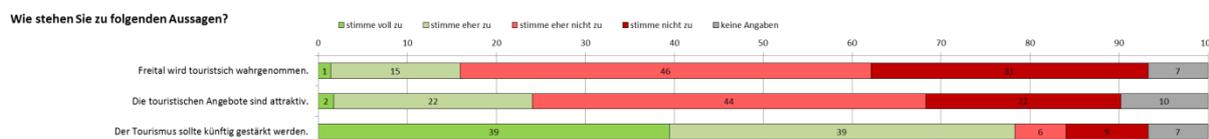
Frage 10: Wohnumfeld - Gesamtstadt; eigene Auswertung STEG; 2018

Tourismus in Freital

Erwartungsgemäß wird die Bedeutung und touristische Wahrnehmung besonders in Hainsberg überdurchschnittlich benannt – aber auch in Pesterwitz und Wurgwitz. Gesamtstädtisch schätzen jedoch die Bedeutung des Tourismus nur 1 % als sehr hoch und 8 % als hoch ein. Überwiegend wird die Bedeutung und Wahrnehmung als sehr gering bzw. negativ eingestuft. Dennoch – nicht zuletzt vor dem Hintergrund der vorhandenen touristischen Attraktionen bzw. Naherholungsziele in und um Freital – stimmen 78 % der Aussage voll bzw. eher zu, den Tourismus künftig zu stärken. Dieses Bild zeigt sich nahezu in allen Stadtteilen. Als touristische Attraktionen werden u. a. Schloß Burgk, die Kleinbahn oder auch die geschichtliche Bedeutung z. B. des Bergbaus in Freital und dessen Relikte in der Stadt gesehen. Ebenfalls werden das Rad- und Wanderwegenetz sowie die Einbindung in die Region als Potenzial benannt. Kritisch wurden die fehlende Werbung, fehlende Angebote oder auch das negative Image der Stadt bewertet.



Frage 12: Bedeutung Tourismus - Gesamtstadt; eigene Auswertung STEG; 2018



Frage 13: Wahrnehmung/Angebote/Entwicklung des Tourismus - Gesamtstadt; eigene Auswertung STEG; 2018

Kultur und Freizeit in Freital

Wie bewerten Sie folgende Kultur- und Freizeitangebote in der Stadt Freital?



Frage 14: Kultur- und Freizeitangebote - Gesamtstadt; eigene Auswertung STEG; 2018

Alles gut in Freital? Nur Radwege und Angebote für Jugendliche stark verbesserungsbedürftig? Inzwischen ist tatsächlich in fast allen Bereichen ein guter Entwicklungsstand erreicht worden, der sich in der insgesamt guten gesamtstädtischen Bewertung der Kultur- und Freizeitangebote niederschlägt. Dennoch wurden unzählige Ideen benannt, welche zusätzlichen Angebote in der Stadt bzw. im eigenen Stadtteil fehlen oder gestärkt werden sollten. Ob der Frischemarkt/Bioladen im Bereich Versorgung, neue Veranstaltungen oder Sportmöglichkeiten im Bereich Freizeit, die Windbergbahn im Bereich Verkehr oder die stärkere Einbeziehung der Weißeritz ins Stadtgeschehen im Bereich Stadtbild – die Ideen werden im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes nun mit laufenden oder geplanten Projekten in der Stadt bzw. in den Stadtteilen abgeglichen und sofern möglich mit berücksichtigt.

Versorgung, Daseinsvorsorge und Erreichbarkeit

Immerhin 22 % gaben an, ihre Besorgungen im eigenen Stadtteil zu erledigen. Weitere 52 % in der Stadt. Die Angaben variieren in den einzelnen Stadtgebieten zum Teil deutlich. Eine hohe Eigenversorgung im Stadtteil und damit kurze Versorgungswege sind vor allem in Deuben, Hainsberg, Pesterwitz und Zauckerode zu erkennen. In Kleinnaundorf wiederum erledigen 86 % ihr Besorgungen außerhalb der Stadt. Obwohl nicht repräsentativ zeigt dies doch deutlich die Unterschiede im Stadtgebiete und mögliche Ansätze für eine kleinteilige Entwicklung.

Die Einrichtungen und Angebote der Daseinsvorsorge werden gesamtstädtisch gut bewertet. Kritisch ist in Teilbereichen die Angebotsstruktur u. a. in Birkigt, Burgk, Kleinnaundorf, Saalhausen, Somsdorf und Weißig. Aber: in allen Stadtteilen wird mindestens die Erreichbarkeit überwiegend gut bewertet, was auf eine insgesamt gute Verkehrsanbindung schließen lässt.

Mobilität in Freital

Gesamtstädtisch werden der Straßenzustand, das Parkplatzangebot, der öffentliche Nahverkehr (wochentags) und die Frequentierung der Buslinien sowie das Fuß- und Wanderwegenetz als überwiegend gut bewertet. Deutliche Defizite werden beim Radwegenetz gesehen. Dies zeigt sich auch in der teilräumlichen Bewertung nach Stadtteilen.



Frage 18: Aspekte zur Verkehrssituation - Gesamtstadt; eigene Auswertung STEG; 2018

Fazit

In den nächsten Wochen werden die Ergebnisse weiter zusammengefasst und nach Themen und Stadtteilen aufbereitet. Der Stadt Freital steht mit den Ergebnissen der Bürgerumfrage im Zusammenhang mit dem Stadtentwicklungskonzept eine sehr gute teilräumliche Bewertungsgrundlage zur Verfügung die den Handlungsbedarf für die nächsten Jahre, derzeitige Herausforderungen aber vor allem auch Potenziale der Stadt aufzeigt.

Obwohl die Bürgerumfrage abgeschlossen ist, besteht weiterhin die Möglichkeit sich über den Stand zum Stadtentwicklungskonzept zu informieren – wie zum Beispiel über die Homepage der Großen Kreisstadt Freital unter www.freital.de/insek bzw. als Wünsche und Anregungen für das laufende Stadtentwicklungskonzept der Stadt per Mail unter insek@freital.de.